



Tarifabschluss 2019 – ein Rückblick auf zähe und schwierige Verhandlungen

Die Tarifverhandlungen 2019 haben am 28. Februar 2019 für Elke Gündner-Ede, Imme Hildebrandt und Andreas Kaufß, die als Vertreter der GdP Niedersachsen an der dritten Verhandlungsrunde in Potsdam teilnahmen, mit einem Paukenschlag begonnen!

Der GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow unterrichtete die Mitglieder der Bundestarifkommission (BTK) der GdP darüber, dass die Arbeitgeber der Länder direkt zu Beginn einen deutlichen Eigenanteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an dem Tarifabschluss forderten! Dieses sollte nach Ansicht der Verhandlungsführer der Arbeitgeber durch eine Änderung der Eingruppierungsregelung des § 12 TV-L (Arbeitsvorgang) erfolgen. Diese Position nahm die BTK mit Ablehnung auf, da die Veränderung unisono zu Herabgruppierungen in den Entgeltgruppen führen würde! Für die BTK wurde mit dieser Position eine „rote Linie“ für weitere Verhandlungen überschritten. Daher wurde einstimmig beschlossen, über die geforderte Änderung allenfalls zu sprechen, nicht aber zu verhandeln! An dieser Forderung wurde in der Folgezeit eineinhalb Tage auf Seiten der Arbeitgebervereinigung (TdL) festgehalten – die Verhandlungen schienen festgefahren, da alle Gewerkschaften (ver.di, GdP und GEW) am Verhandlungstisch unnachgiebig blieben!

Am Abend des 01.03.2019 wurde in den Abstimmungen zwischen den Gewerkschaften der Vorschlag diskutiert, die Verhandlungen über die Entgeltordnung abzubrechen und nur noch über eine prozentuale Steigerung der Tabellenentgelte zu verhandeln, um einen Abbruch der Verhandlungen zu diesem Zeitpunkt zu verhindern.

Dieser Vorschlag führte dazu, dass die TdL die Position, den § 12 TV-L zu ändern und damit Herabgruppierungen zu ermöglichen, fallen ließ. Die lange Laufzeit von 33 Monaten war ein Diskussionspunkt. Die TdL beharrte jedoch auf dieser langen Laufzeit, damit die Länder-



Die Autoren des Artikels Imme Hildebrandt (l.), Elke Gündner-Ede (2. v.l.) und Andreas Kaufß (r.) mit dem stellvertretenden GdP-Bundesvorsitzenden René Klemmer. Foto: GdP

haushalte über mehr Planungssicherheit verfügen. Die prozentualen Steigerungen stellen sich bei genauer Betrachtung ebenfalls sehr differenziert dar: Die TdL forderte eine stärkere Steigerung der Stufe 1, um sich als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt präsentieren zu können! Die lineare Steigerung ab der Erfahrungsstufe 2 fallen somit geringer aus. Es kann nur zum Kopfschütteln führen, dass die Arbeitgeber mit dieser Lösung dem Fachkräftemangel entgegenzutreten wollen. Liebe Finanzminister, wir in den Verhandlungskommissionen sind es, die euch immer darauf aufmerksam gemacht haben: Das wird nicht reichen! Ebenso wird das Verschieben der Verbesserungen im IT-Bereich auf das Jahr 2021 nicht zu einem Zulauf von dringend benötigten qualifizierten Mitarbeitern führen.

Mit dem Einfrieren der Jahressonderzahlung für die Jahre 2019-2022 auf dem Stand von 2018 sollen die Arbeitnehmer ihren Teil zum Abschluss beitragen. Für viele BTK-Mitglieder eine ziemlich schwere Kröte, die es zu schlucken gilt.

Ein großer Erfolg ist die Aufteilung der EG 9 in die Untergruppen a und b und ein damit verbundener Wegfall der verlängerten Stufenlaufzeiten in der ehemals „kleinen“ Entgeltgruppe 9 das entspricht unseren Forderungen. Dass darüber hinaus eine Besitzstandswahrung für Beschäftigte, die bereits einen Teil der Stufenlaufzeiten erfüllt haben, verhandelt werden konnte, ist in der Bewer-

tung positiv. Wir sind jedoch trotzdem gespannt, wie es sich damit in der Praxis verhalten wird.

Diese Tarifverhandlungen haben es wieder deutlich gemacht: Wir, die Beschäftigten der Länder im öffentlichen Dienst, bekommen Nichts geschenkt!

Am 04.03.2019 wurden die Mitglieder der Tarifkommission der GdP Niedersachsen vom Umfang des Verhandlungsergebnisses informiert. Nach intensiver Diskussion wurde festgestellt, dass dieses Ergebnis als guter, tragbarer Kompromiss anzusehen ist. Dieses insbesondere vor dem Hintergrund, dass die geforderten Veränderungen im Bereich Eingruppierung verhindert werden konnten.

Die Tarifkommission war sich mit dem Landesvorsitzenden, Dietmar Schilff, einig, dass die zeit- und inhaltsgleiche Übernahme des Verhandlungsergebnisses für alle Beamtinnen und Beamten im Land Niedersachsen umgesetzt werden muss!

Als weiteren Tagesordnungspunkt positionierte die Tarifkommission der GdP Niedersachsen Elke Gündner-Ede als Spitzenkandidatin für den Bereich Tarif im Polizeihauptpersonalrat für die Personalratswahlen 2020. In den weiteren Positionen folgen Andreas Kaufß, Marita Vehrenkamp und Imme Hildebrandt.

**Elke Gündner-Ede,
Imme Hildebrandt,
Andreas Kaufß**



22. EUROPÄISCHER POLIZEIKONGRESS

Fokus Europa – Migration – Integration – Sicherheit

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die übernächste Ausgabe 6/2019 bis zum 28. April 2019.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

Am 19. und 20. Februar 2019 hat die Zeitschrift „Behörden Spiegel“ den europäischen Polizeikongress in Berlin veranstaltet. Das Motto: „Fokus Europa – Migration – Integration – Sicherheit“.

Nach Veranstalterangaben waren rund 2.000 Teilnehmende aus dem In- und Ausland akkreditiert, davon auch etliche aus der niedersächsi-

fahrungen aus dem Einsatzbereich der Polizei“ vor. Daneben konnte man sich bei etlichen Ausstellern über Ausrüstung, Ausstattung und Technik für die Sicherheitsbehörden informieren und viele gute Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Bundesländern sowie Europa führen.

Am Abend des ersten Kongresstages trafen sich viele Teilnehmende aus Niedersachsen zu einem abend-

Du findest uns auf 
facebook.com/gdp.niedersachsen

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berkhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Philipp Mantke
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berkhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454



Von links: PHPR-Vorsitzender Martin Hellweg, Thomas Adasch (CDU), GdP-Landesvorsitzender Dietmar Schilff, Karsten Becker (SPD). Foto: GdP

sehen Polizei und Politik. So saß zum Beispiel Innenminister Boris Pistorius am zweiten Tag mit den Innenministern aus anderen Bundesländern auf dem Podium und diskutierte zum Kongressthema – live übertragen auf dem Fernsehsender Phoenix.

Vom niedersächsischen Polizeihauptpersonalrat waren Anja Surkau, Martin Hellweg und Dietmar Schilff zum Kongress entsandt.

Im großen Kongresssaal und in knapp 20 Fachforen diskutierten die Teilnehmenden nahezu alle polizei-relevanten Themen von „A“ wie „Analyse“ bis „V“ wie „Videoüberwachung“. Auch die GdP war mit zahlreichen Referentinnen und Referenten in den Fachforen vertreten.

Die Polizei Niedersachsen stellte das Projekt „Elektromobilität – Er-

lichen Meinungs austausch und ge-mütlichem Beisammensein.

Die Teilnahme steht allen Polizei-beschäftigten offen und kann nur empfohlen werden. Nähere Infor-mationen zum Kongress und ande-ren Veranstaltungen des „Behörden Spiegel“ unter www.behörden-spiegel.de.

Red.



AUSTAUSCH

DGB-Treffen mit SPD-Landtagsfraktion

Auftakt zu Gesprächen über Mitbestimmung im Zeitalter der Digitalisierung: Auf Einladung des Arbeitskreises Wirtschaft, Arbeit und Verkehr der SPD-Landtagsfraktion haben sich Vertreter der niedersächsischen Gewerkschaften am 21. Februar 2019 mit den zuständigen Abgeordneten getroffen.

Ziel des Dialogs ist es, die Veränderungen und Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt zu beleuchten und zu hinterfragen, inwieweit die Gesetze für die Personalvertretung auf Landes- wie auch Bundesebene überarbeitet werden müssen, um die Mitbestimmung der Personal- und Betriebsräte zu stärken. Die GdP Niedersachsen hat sich zum

Thema Digitalisierung zum Beispiel im Zusammenhang mit der Einführung des polizeinternen Messengers „NIMes“ intensiv eingebracht und wertet im Moment die Vor- und Nachteile des „PoC“ aus (siehe Landesjournal 3/19). Auch die Stärkung der Tarifautonomie war Thema bei dem Treffen im Landtag. **Red.**



Die Teilnehmer für die Gewerkschaften (v. l.): Mehrdad Payandeh (DGB), Dietmar Schilff (GdP), Kai Schwabe (IG BAU), Detlef Athing (ver.di) und Peter Strüber (EVG). Nicht im Bild: Rüdiger Heitefaut (GEW).

Foto: DGB – Martin Bender

FA Verwaltung erörtert aktuelle Situation mit Staatssekretär Manke

Am 22. Februar 2019 hat ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des GdP-Fachausschusses Polizeiverwaltung, Detlef Ruppelt, Petra Franzen (zuständig im geschäftsführenden GdP-Landesvorstand für Polizeiverwaltung), und dem Landesvorsitzenden der GdP, Dietmar Schilff, mit Staatssekretär Stefan Manke im Beisein von Landespolizeipräsident Axel Brockmann und Henning Dreyer (LPP-Personalreferat) im Innenministerium stattgefunden.

In angenehmer und von besonderer Offenheit geprägter Atmosphäre wurden der Umgang mit den Ergebnissen der Landesprojektgruppe Verwaltung, die aktuelle Situation im Bereich der Polizeiverwaltungsbeamtinnen und -beamten erörtert und die Vorstellungen der GdP hierzu dargelegt. Dabei machten die GdP-Vertreter deutlich, dass nur die Zusammenarbeit der Tarifbeschäftigten und der Beamten/-innen von Polizeiverwaltung sowie Exekutive die erfolgreiche polizeiliche Arbeit ermöglicht und für alle drei Bereiche die Perspektiven verbessert werden müssen.



Beim Austausch der GdP-Spitze mit Staatssekretär Manke machten die GdP-Vertreter deutlich, dass nur mit einer attraktiven Polizeiverwaltung der Gesamtauftrag Polizei wahrgenommen werden könne.

Foto: GdP

Folgende Themenbereiche standen im Mittelpunkt:

- **Gemeinsamer Stellenplan, Nutzung des Gleitvermerkes**
- **Stellenplanobergrenzen**
- **Bedarfsgerechte Dienstpostenbewertung, Rahmenkonzept eines Dienstpostenbewertungsplanes**
- **Stellenverteilungsmodell Verwaltung**

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Bewertungen innerhalb der Polizeiverwaltung und des Polizeivollzuges bestand Einigkeit über das Erfordernis eines bedarfsgerechten Bewertungskonzeptes für die Polizeiverwaltung.

Staatssekretär Manke wies in diesem Zusammenhang deutlich darauf hin, dass für ihn die Gerechtigkeit ein besonderes Anliegen sei.

Die Regelungen zu den Stellenplanobergrenzen erfahren derzeit eine gesonderte Betrachtung im niedersächsischen Finanzministerium.

Die GdP-Vertreter machten nochmals deutlich, dass nur mit einer attraktiven Polizeiverwaltung, die mit aufgaben- und bedarfsgerechten Dienstposten ausgestattet ist, der Gesamtauftrag Polizei wahrgenommen werden kann. Nur so wird zukünftig qualifizierter Nachwuchs gewonnen und auch an die Polizei gebunden werden können.

Insoweit wird die GdP auch weiterhin massiv für die Umsetzung unseres Attraktivitätsprogrammes eintreten und mit dem MI im Gespräch bleiben.

Detlef Ruppelt



„Die richtigen Antworten auf Radikalisierung finden“

Anfang des Jahres übernahm Bernhard Witthaut das Amt des Präsidenten des Landesamtes für Verfassungsschutz in Niedersachsen. Zuvor war der ehemalige Bundesvorsitzende der GdP Polizeipräsident in Osnabrück. Im Interview mit dem LandesJournal berichtet er von seinen ersten Erfahrungen in der neuen Aufgabe.

Deutsche Polizei (DP): Was bedeutet für Sie persönlich die Berufung nach Hannover?

Bernhard Witthaut: Die neue Aufgabe bedeutet für mich natürlich erstmal eine Herausforderung, auf die ich mich freue. Logischerweise muss ich mich in einige neue Themenfelder einarbeiten. Spannend und sehr intensiv sind hier insbesondere die einzelnen Extremismusbereiche. Darüber hinaus haben wir als Verfassungsschutz ein eigenes Kontrollgremium im Niedersächsischen Landtag, dem wir Rede und Antwort stehen müssen. Ich habe ein motiviertes Team vorgefunden und ich bin mir sicher, wir werden gut zusammenarbeiten.

DP: Welche Schwerpunkte haben Sie sich gesetzt? In welchen Bereichen muss es jetzt (als erstes) Veränderungen beim niedersächsischen Verfassungsschutz geben?

Witthaut: Ich bin ja erst seit Beginn des Jahres 2019 im Amt. Eine große Herausforderung besteht erst einmal sicherlich darin, den Verfassungsschutz und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst schnell kennenzulernen. Die strikten Geheimhaltungsvorschriften und die größere Anonymität beim Verfassungsschutz ist für mich persönlich eine Umstellung. Allerdings arbeiten wir in einigen Feldern ja mittlerweile auch sehr transparent, etwa in der Öffentlichkeitsarbeit und im Präventionsbereich. Auch die Beratung der Unternehmen, wie sie sich vor

mögliche Angriffe auf deren Infrastruktur schützen können (Wirtschaftsschutz) gehört dazu.

Arbeitsschwerpunkte werden künftig unter anderem die mutmaßlichen Dschihadisten sowie deren Frauen und Kinder sein, die aus dem Einflussgebiet des IS zurückkehren. Die Fragen sind, ob sich die einzelnen Rückkehrerinnen und Rückkehrer vom IS und seiner Ideologie abgewandt haben, ob sie

gehetzt. Das sind Warnsignale für eine wachsende Radikalisierung bis hin zu extremistischem Denken und Handeln. Hierauf müssen wir die richtigen Antworten finden.

DP: Wie sieht es mit der personellen Ausstattung aus?

Witthaut: Der Landtag und die Regierung haben dem Verfassungsschutz für das Jahr 2019 aufgrund der sich ständig verändernden Sicherheitslage zusätzliches Personal von rund 50 Stellen zur Verfügung gestellt. Dafür bin ich sehr dankbar. Aber wenn Sie einen Präsidenten fragen, ob er genügend Personal hat, dann sagt er meistens nein (lacht). Wir sind auf einem guten Weg. Wichtig ist natürlich auch die entsprechende Unterbringung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus! Wir müssen auch hausintern mal schauen, ob wir nicht noch Potenzial generieren können, um effektiver und effizienter unser Aufgabenportfolio abarbeiten zu können.

DP: Als Polizist zum Verfassungsschutz: Wo sind die Unterschiede zur Polizei und wo die Gemeinsamkeiten mit der Polizei?

Witthaut: Beide haben ihre Aufgaben in der Sicherheitsarchitektur unseres Landes und so die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Die Leitung einer Behörde an sich ist ähnlich, die Probleme und die Sorgen und Nöte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ebenso. Wir pflegen mit den Polizeibehörden im Lande einen regen Informationsaustausch. Derzeit befinden wir uns gerade in der Schlussabstimmungsphase einer neuen Kooperationsvereinbarung. Ich bin optimistisch, dass wir gute Lösungen gefunden haben, die die Zusammenarbeit auf beiden Seiten erleichtert. Informationen, die wir im Rahmen des Verfassungsschutzgesetzes weitergeben dürfen, kann die Polizei in ihre Überlegungen einbeziehen und Entscheidungen auf breiterer Basis treffen – und umgekehrt genauso. **DP: Vielen Dank für das Interview. Red.**



Dietmar Schilff und Bernhard Witthaut bei einem Gespräch

Anfang des Jahres.

Foto: GdP

von den erlebten Gräueln traumatisiert sind oder aber durch die Teilnahme an Kampfhandlungen noch weiter ideologisiert wurden. Die salafistische Szene wird konspirativer, gleichzeitig wirbt die IS-Propaganda für terroristische Anschläge in Europa.

Die Angriffe auf unsere gemeinsamen Grundwerte, auf die Normen und Regeln unserer freiheitlichen Demokratie sind so vielfältig und so hasserfüllt wie nie zuvor. Das wird besonders deutlich in den sozialen Medien und manifestiert sich in einer Verrohung der Sprache. Es wird beleidigt, gedroht und





SONDERKONDITIONEN

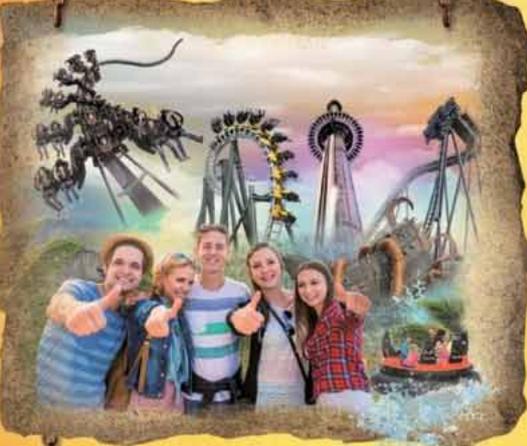


Die Sonderkonditionen gelten für die Mitarbeiter vom 06.04.2019 - 03.11.2019.
Die täglichen Öffnungszeiten und die Schließtage finden Sie unter:
www.heide-park.de

Bei Übernachtung gilt max. ein Zimmer pro Mitarbeiter, beim Parkeintritt gelten max. drei weitere Personen.

Die Sonderkonditionen sind nur in Verbindung mit einem personalisierten Voucher und Dem Mitgliedsausweis buchbar. Sollte der personalisierte Voucher sowie der Mitgliedsausweis bei Eintritt bzw. Check-in nicht vorgelegt werden, ist der am Anreisetag geltende Tagespreis gültig. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Gültig nur mit ausgedruckter Vorlage (Barcodes vom Handy sind nicht gültig).



Sonderkonditionen



28,50 € /p.P.
statt 47,50 €

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten **Sie und bis zu drei weitere Erwachsene oder Kinder** eine Tageskarte zum Preis von

VERPFLEGUNGS-PAKET INKLUSIVE*

* Pro Person und Tagesticket nur 1 Verpflegung-Paket. Gültig an verschiedenen Imbissen im Park.

Name:

Firma:

Online-Tickets, Jahreskarten oder Übernachtungspauschalen.
Keine Rückerstattung oder Barauszahlung.
Nur gültig gegen Vorlage des Ausweises
vom **06.04.2019 - 03.11.2019**
(die täglichen Öffnungszeiten und die Schließtage finden Sie unter: www.heide-park.de)
Gäste-Service 01806 - 91 91 01
(0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunktarif höchstens 0,60 Euro/Anruf)



1910517



Vorteilsangebot

Ein Tag im Park - eine Nacht voller Abenteuer

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten **Sie und bis zu drei weitere Erwachsene oder Kinder** das Kleine Abenteuer-Paket, das Große Abenteuer-Paket oder das Wellenreiter-Paket zu vergünstigten Preisen. Details zu den Paketinhalten und Angebotspreise auf Seite 2.

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen,
Online-Tickets, Jahreskarten oder Übernachtungspauschalen.
Keine Rückerstattung oder Barauszahlung.
Nur gültig gegen Vorlage des Ausweises
vom **06.04.2019 - 03.11.2019**
(die täglichen Öffnungszeiten und die Schließtage finden Sie unter: www.heide-park.de)
Gäste-Service 01806 - 91 91 01
(0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunktarif höchstens 0,60 Euro/Anruf)

**CORKA
CORGA
CORWE**

60 Jahre GdP-Jubiläum – Udo Ahlers lädt ein!

Die GdP Niedersachsen feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Jubiläum. 60 Jahre davon ist Udo Ahlers bereits Teil dieser Gewerkschaft.

Für den Jubilar war seine 60-jährige GdP-Mitgliedschaft am 1. März 2019 Anlass, einige Weggefährten zu einer Feierstunde einzuladen. Rund 30 Freunde kamen der Einladung des langjährigen GdP-Landesvorsitzenden, stellvertretenden GdP-Bundesvorsitzenden und Personalratsmitglieds nach.

Ahlers konnte neben dem aktuellen Landesvorsitzenden Dietmar Schilff mit Gerhard Glogowski und Heiner Bartling zwei ehemalige SPD-Innenminister, sowie mit Karl-Wilhelm Lange und Peter-Jürgen Schneider zwei ehemalige Regierungspräsidenten begrüßen.

In seiner Laudatio skizzierte Dietmar Schilff die eindrucksvolle Geschichte von Udo Ahlers als streitbarer aktiver Gewerkschafter von 1966 bis 1994 und hob seine großen Verdienste für die Polizeibeschäftigten hervor. Er selbst habe Udo Ahlers erstmalig 1980 als junger Polizeibeamter auf einer Personalversammlung in der BePo Braun-



Jubilar Udo Ahlers

Foto: Archiv GdP

schweig erlebt und war von dem Mut von Udo Ahlers in dessen Rede begeistert, saßen in der ersten Reihe doch alle Führungskräfte, die die Ausführungen nicht gerade mit Begeisterung aufnehmen. Diese Rede habe ihn selber dazu geführt, sich gewerkschaftlich zu engagieren, so Dietmar Schilff. Er dankte Udo Ahlers für seinen unermüdlichen Einsatz für die wichtige Sache und überreichte ihm neben der Jubiläumsurkunde sowie der Ehrennadel als Anerkennung einen GdP-Bären.

Udo Ahlers bedankte sich in seiner Rede für die Glückwünsche und die Geldspenden, die er sich für „Kinder in Armut“ erbeten hat. Die Arbeit als Gewerkschafter und Personalratsvertreter habe ihm immer viel Spaß gemacht. Das Engagement und der ehrenamtliche Einsatz seien unabdingbar notwendig für unsere Gesellschaft und er könne nur an alle Beschäftigten appellieren, einer Gewerkschaft beizutreten und mitzumachen, da nur durch Stärke etwas erreicht werden könne.

Zum Schluss seiner Ausführungen gab er der Politik aber noch einmal auf den Weg, dass alle Beschäftigten in der Polizei die Innere Sicherheit garantieren und mehr Wertschätzung verdient hätten und dass die Zweigeteilte Laufbahn 1992 eingeführt wurde, damit alle Polizeibeamten/-innen mindestens A 11 werden sollten; die jetzige Situation sei überhaupt nicht zufriedenstellend, insbesondere was die unzumutbar langen Wartezeiten nach A 10 betreffe.

Nach den Reden wurde in gemüthlicher Atmosphäre über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft diskutiert. **Red.**

JUNGE GRUPPE (GdP)

Landesjugendvorstandsklausur in Melle

Vom 20. bis 21. Februar 2019 hat sich der Landesjugendvorstand (LJV) der GdP Niedersachsen zu einer zweitägigen Landesjugendvorstandsklausur in Melle getroffen.

Nach einer Begrüßung durch den Landesjugendvorsitzenden Marcel Szpadzinski und einem gewerkschaftlichen Situationsbericht von GSV-Mitglied Sascha Göritz stiegen die rund 20 Teilnehmenden in eine Diskussion zu den anstehenden Personalratswahlen ein. Insbesondere mit der Erfahrung und Fachkompetenz im Umgang mit sozialen Medien kann die JUNGE GRUPPE (GdP) Gewerkschaft und Personalräte beim Wahlkampf unterstützen. Derzeit arbeitet der LJV daher an der Erstellung eines Instagram-Accounts.

Nach den mental anspruchsvollen Debatten des ersten Klausurtagessorgte

Enrico Burtz auch für die körperliche Auslastung. Seine Leidenschaft für Sport und Fitness teilte er mit den Anwesenden durch das Ausrichten einer Übungseinheit im „Deep Work“. Dem Laien kann diese neue Trainingsform wohl als Mischung aus Bestandteilen von Aerobic, Yoga und diversen Kräftigungsübungen beschrieben werden.

In einer abendlichen Diskussionsrunde wurde anschließend aus Schichten, Stäben und Einsätzen berichtet sowie über die Zukunft der polizeilichen Arbeit philosophiert.

Tag zwei war schließlich geprägt von Berichten aus den Bezirksgruppen und der Absprache zu anstehenden Terminen und Veranstaltungen.

Positiv bleibt wieder einmal die tolle Stimmung und die rege Beteiligung von jungen Kolleginnen und Kollegen aus allen Bezirksgruppen in Erinnerung. Auch diejenigen, die das erste Mal an



Beim „Deep Work“ kamen die Mitglieder des Landesjugendvorstands ganz schön ins Schwitzen. **Foto: Mantke**

einer LJV-Sitzung teilnahmen, wurden herzlich empfangen. Wenn auch ihr Interesse an der Mitarbeit in der JUNGEN GRUPPE der GdP habt, meldet euch gerne bei den Ansprechpartnerinnen und -partnern eurer Kreis- und Bezirksgruppen und tretet unserer WhatsApp-Gruppe bei!

Philipp Mantke



INTERNATIONALER FRAUENTAG

Gewerkschaftspolitischer Aschermittwoch



Beim 9. gewerkschaftspolitischen Aschermittwoch der Bezirksgruppe ZPD am 6. März 2019 ließ ZPD-Personalrat Frank Jürges das Jahr mit kritischen, spaßigen und ernsten Kommentaren Revue passieren. Im Anschluss sorgte Comedian Johannes Flöck mit seinem Programm „Verlängerte Haltbarkeit“ für ausgelassene Stimmung in der Bar „Marlene“ in Hannover. Die rund 50 Gäste aus ganz Niedersachsen hatten dabei sichtlich Spaß.

Foto: Philipp Mantke



Mehr als 50 Frauen der GdP aus ganz Niedersachsen konnte die Landesfrauenvorsitzende Anja Surkau zu einem Frühstück mit der Sozialministerin Dr. Carola Reimann anlässlich des Internationalen Frauentages begrüßen. Die Teilnehmerinnen hatten wichtige Themen im Gepäck, die sie der Ministerin nahebringen wollten, insbesondere die Notwendigkeit eines neuen, zeitgemäßen und zielführenden Gleichstellungsgesetzes. Zu der Forderung erklärte die Sozialministerin, dass ein neues Gesetz analog zum Bundesgleichstellungsgesetz gestaltet werden soll. Es sei zwar ein Anstieg des Frauenanteils zu beobachten, jedoch sei man von einer tatsächlichen Gleichstellung noch weit entfernt, was sich vor allem an Führungsfunktionen zeige.

Foto: GdP

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

JHV der Kreisgruppe Oldenburg-Land

Am 21. Februar 2019 hat die Kreisgruppe Oldenburg-Land ihre alljährliche Jahreshauptversammlung in Kirchhatten durchgeführt.

Nach der Begrüßung und dem Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres, Horst Wilhelmy und Werner Wessels, ließ der Vorsitzende Sven Hoopmann das Jahr 2018 aus Sicht der etwa 140-köpfigen Kreisgruppe Revue passieren.

Auch in diesem Jahr gab die Kreisgruppe Oldenburg-Land, gesponsert von örtlichen Unternehmen, Verkehrsmalbücher für Kinder heraus. Diese Aktion wurde von Klein und Groß wieder einmal begeistert angenommen und wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Auch Kassenwart Jörg Tellmann lobte die Malbücher – durch die Einnahmen konnte jedem Kreisgruppenmitglied ein kleines Weihnachtsgeschenk finanziert werden.

Manfred Rautenberg erhielt ein herzliches Dankeschön für die Ausrichtung des Pensionärstreffens. Im Anschluss war es dem Ersten Vorsitzen-

den eine besondere Freude, Jürgen Schirmer für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zu ehren. Anschließend übernahm der Zweite Vorsitzende Hergen Rüscher das Wort, denn auch Sven Hoopmann hatte seine 25-jährige GdP-Mitgliedschaft zu feiern. Gleichzeitig wurde auch die Gelegenheit vom Kreisgruppenvorstand genutzt, Hoopmann für seine bereichernde Arbeit als Vorsitzender zu danken.

Bernd Dreier informierte die Anwesenden über den aktuellen Sachstand in der AG Personalratswahl und übergab im Anschluss an Andreas Kauß, der als absoluter Fachmann im Bereich der Tarifverhandlungen Informationen aus erster Hand berichten konnte. Andreas Kauß ist als stellvertretender Landesvorsitzender und Sprecher der Tarifkommission eng in die aktuellen Verhandlungen in Potsdam eingebunden.

Abschließend richtete noch Jörn Stilke als Leiter der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch seine Worte an die Teilnehmenden. Dabei lobte er auch den



Sven Hoopmann und Bernd Dreier (v. l.), Ehrung von Sven für 25-jährige Mitgliedschaft und die Arbeit im Bezirksvorstand.

Foto: Raphael Radzieowski

sehr guten Dialog mit dem Personalrat.

Nach dem offiziellen Teil konnte bei einem gemeinsamen Essen der Austausch weiter vertieft werden.

Raphael Radzieowski, Schriftführer



Wir brauchen eure Mithilfe!

In der Ausgabe 1/2019 haben wir bereits über die Grundzüge unseres Mentoring-Projekts berichtet. Unser Ziel: Wir wollen es schaffen, bei Demonstrationen erkennbar mehr uniformierte Polizistinnen und Polizisten auf die Straße zu bringen.

Mit euch wollen wir gemeinsam den Druck bei Tarifverhandlungen erhöhen und unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich stärker unterstützen.

Für die Ausrichtung unseres Projekts wollen wir von euch wissen: Für was würdet ihr demonstrieren? Was hat euch bislang konkret daran gehindert, für eure Interessen zu einer Demo zu gehen?

Wir benötigen eure Mithilfe, um dieses Projekt fortzuentwickeln. Eure Antworten oder auch weitere Vorschläge und Anregungen könnt ihr uns gerne unter der E-Mail-Adresse felix.roessger@gdp-jg.de zukommen lassen.

Unter allen Einsendern verlosen wir 20 GdP-Trinkflaschen.

**Werner Steuer & Felix Rößger,
Mentees**

NACHRUF

*Die Gewerkschaft der Polizei –
Landesbezirk Niedersachsen –
trauert um folgende verstorbenen
Kollegen:*

Fries, Thade, 29. 9. 1998

Krs.-Gr. Polizeiakademie
Oldenburg

Homann, Karl-Heinz, 3. 1. 1942

Krs.-Gr. Göttingen

*Wir werden ihr Andenken
in Ehren halten*

Anzeige

POK aus **Bremen** sucht
Tauschpartner aus Niedersachsen.

Kontakt:
andre.meins@polizei.bremen.de

Termincheck

**JHV der KG ZPD-Technik
am 4. 4. 2019**

Der Vorstand der KG ZPD-Technik lädt seine Mitglieder recht herzlich zur Jahreshauptversammlung 2019 ein. Die Versammlung findet am Donnerstag, dem 4. 4. 2019, statt. Geplant ist eine Durchführung in den Räumlichkeiten des Kleingärtnervereins Tannenber-Allee e. V., am Lister Damm 42 in 30163 Hannover. Beginn ist wie immer um 16 Uhr. Im Anschluss an die Versammlung möchten wir alle Anwesenden zum einem kleinen Snack inkl. Getränken einladen.

Michael Lang

**Wasserski am Alfsee
am 29. 4. 2019**

Die JUNGE GRUPPE (GdP) der Bezirksgruppe Osnabrück lädt zum Wasserski fahren ein!

Am 29. April 2019 haben wir von 15.30 bis 17 Uhr die Wasserskianlage am Alfsee reserviert. Vor Ort findet eine Einweisung für Neulinge statt und bei den ersten Starts hilft euch das geschulte Personal. Die Teilnahme an der Aktion ist für GdP-Mitglieder kostenlos! Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich.

Meldet euch bis zum 12. April 2019 bei Christian Plüster (E-Mail: jg-bgos@web.de) oder mir (Telefon: 0 15 15/ 8 77 80 54) an.

Nach der Anmeldung erhaltet ihr weitere Informationen.

Marcel Szpadzinski

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH

Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden

Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker

Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de

